

Danken Sie hrn von Eichenfeld und freund Endlicher in meinem und Lindemanns namen für die *Analecta*.¹ ich werde sie mit vielem Vergnügen für die jahrbücher recensieren nur muss ich um einige monate frist bitten.² Wird denn meine recensjon von Osanns ausgabe des *Vitalis Blesensis* bald gedruckt werden³ (was mir sehr lieb wäre) und darf ich (gegen bezahlung) auf 12 einzelabdrücke rechnen? davon behalten Sie ja eins für sich. Mögen alle *exotica* zum bruder Rausch recht bald in ihre hände gelangen. ich will noch einmahl einen versuch machen von hn Ahlfeld zu erfahren was er in Leitzkau über die volkssage erkundigt hat. Verzeihen Sie meine eile; ich will die absendung des wechsels nicht verzögern. bessere stimmung und gewissere hoffnung auf eine heitere zukunft wird mich auch bessere briefe schreiben lassen. Leben Sie wohl, mein theuerster freund und behalten Sie lieb
Ihren getreuen
Haupt.

[An den Rand der Seite geschrieben:]

Ihr aufsatz über die *Lais* ist jederzeit willkommen.

19.

Zittau, oct[ober]. 3. 1837.

Theuerster freund,

Darf ich wohl Ihre verzeihung hoffen? gewiss ich verdiene sie nicht, denn mein stillschweigen ist nicht zu rechtfertigen. aber vielleicht übertrifft Ihre güte meine nachlässigkeit. ich habe Ihren brief vom 4ten juli sammt allen beilagen richtig erhalten, aber etwas spät; denn seit ende juni wohne ich in Leipzig (Grimmaische gasse n° 756). wie es nun gekommen, dass ich trotz der grossen freude, die ich empfinde, so oft ich einen buchstaben von ihnen erhalte und trotz völlig unverminderter treuer gesinnung doch so lange geschwiegen, könnte ich

¹ *Analecta grammatica maximam partem anecdotata*, edid. Jos. ab Eichenfeld et St. Endlicher. Vindobonae. 1836. 8°.

² Eine Recension Haupt's über die *Analectica* ist in den *W. Jahrb. d. Lit.* nicht erschienen.

³ Diese Recension ist im 79. Bande, Juli—September 1837, abgedruckt. S. oben S. 160, Anm. 1.